Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Montag, den 1. März 1869.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 50.**

— **Die Wirkungen des neuen Zollvertrages Oesterreichs mit dem Zollverein** haben sich seit Einführung desselben ganz besonders bei der Einfuhr von Eisen und Eisenwaaren geltend gemacht. So wurden z. B. importirt: Roheisen bis Ende Mai 1858: 758,250 Ctr., nachher 1,757,336 Ctr.; gefrischtes Eisen vorher 19,248 Ctr., nachher 166,362 Ctr.; Eisenbahnschienen vorher 188,392 Ctr., nachher 848,375 Ctr.; Eisenblech vorher 13,779 Ctr., nachher 80,404 Ctr.; Radkranzeisen vorher 16,546 Ctr., nachher 28,162 Ctr.; Eisendraht vorher 13,404 Ctr., nachher 35,063 Ctr.; gefrischtes nicht façonnirtes Eisen vorher 2880 Ctr., nachher 50,277 Ctr.; grober Eisenguß vorher 3343 Ctr., nachher 40,636 Ctr. Wenn auch ein Theil dieser Mengen dem Import anderer Länder, besonders Belgiens zuzuschreiben ist, so wird doch der Schwerpunkt der Einfuhr in jener des Zollvereins liegen. Obgleich Oesterreich selbst eine beträchtlich entwickelte Eisen-Industrie besitzt, die wohl die älteste Deutschlands ist, da die Römer schon norische Schwerter aus norischem Stahl schätzten so reicht die eigene Production doch nicht zur Deckung des Bedarfes aus, weshalb eine starke Einfuhr besonders von Roheisen und Schienen stattfindet. Leider steht einer stärkeren Theilnahme der rheinisch-westphälischen Werke an dem Absatze in Oesterreich noch das leidige Tarifwesen der Eisenbahnen entgegen, da die Gesellschaften nicht einsehen wollen, daß der Ermäßigung der Frachtsätze stets eine Vermehrung der Transporte folgt, die jeden Ausfall in der Einnahme überreichlich deckt.

(Düsseld. Ztg.)

— **Türkische Anleihe.** Die Société générale und die Anglo-Austrianbank laden zur Subscription auf den 6. März auf ein türkisches Anlehen von 150 Millionen Franken zu folgenden Bedingungen ein: Von den 300,000 Obligationen, welche vom April d. J. an in 10 halbjährigen Raten zu pari rückzahlbar sind, behalten die Unternehmer die 6 zuerst fällig werdenden Raten für sich und bieten die vom 30. April 1872 bis Ende October 1873 fällig werdenden zu 80 pCt. mit 12½procentiger Verzinsung an. Zur Sicherstellung verpfändet die Regierung die Einkünfte des Vilajets an der Donau, von Adrianopel und Salonichi und die Steuer auf die Schafe in Anatolien, welche jährlich 61,640,000 Frcs. ertragen sollen. Das Anlehen soll mithin die Form eines Escomptegeschäfts haben, bei welchem der Disconto einschließlich der Rückzahlungsprämie mit 16½ pCt. so hoch gegriffen ist, daß sich daraus auf die Finanzzustände des türkischen Reiches ein untrüglicher Schluß ziehen läßt.

— **Amerikanische Bonds.** Die vor einigen Tagen mitgetheilte Depesche, daß im Repräsentantenhaus zu Washington eine Bill angenommen worden sei, nach welcher alle zinstragenden Bonds in Metall ausgezahlt werden sollen, falls nicht bei der Ausgabe ausdrücklich Papierzahlung festgesetzt ist, hat an den europäischen Börsen eine stürmische Hausse in Amerikanern hervorgerufen. Nähere Nachrichten fehlen selbstverständlich noch, wahrscheinlich steht aber der Beschluß mit folgender Mittheilung der „Newyorker Handelszeitung" aus Washington vom 9. Februar im Zusammenhange: „Glücklicher Weise hat sich dem Anscheine nach in dem Repräsentantenhause nun seit dem, von Herrn Hooper am letzten Sonnabend im Auftrage des Comités für Mittel und Wege vorgelegten Gesetz-Entwurfe Aussicht eröffnet, daß das Haus sich auf bestimmte Maßregeln einigen werde und zwar noch im Laufe dieser Woche." Der Gesetzentwurf ist überschrieben: „Um die weitere Vermehrung der Schuld zu vermindern und zu anderen Zwecken." Er ist bis heute noch nicht gedruckt und so muß ich mich, um dessen Wesen zu erläutern, auf einen Auszug der Rede verlassen, die mir Herr Hooper die Güte hatte zu überlassen. Diese Rede mit Sachkenntniß, Umsicht und großer Klarheit verfaßt, läßt sich im Wesentlichen wie folgt resumiren: „Um die Nation über ihre Lage zu beruhigen, die Regierung ihren eigenen Bürgern gegenüber gerecht werden zu lassen und den Credit und die Sittlichkeit der Nation in den Augen der Welt in's rechte Licht zu stellen, — ist eine authentische, von den competenten Staats-Organen ausgehende Zusicherung für die Zukunft nöthig. Zu dem Ende sollte der gegenwärtige Congreß seine Ueberzeugung und Ansicht über die folgenden Punkte feierlich niederlegen. 1) Daß jeder Dollar der öffentlichen Schuld, Capital wie Zinsen, in Baar oder dessen Aequivalent bezahlt werden soll, ausgenommen, wo der Vertrag ausdrücklich Zahlung in gesetzlichem Gelde (lawful money) vorschreibt: — daß Repudiation, in welcher Form sie immer vorgeschlagen werden mag, ein für alle Mal und absolut verworfen werde; — daß die Ehre, der gute Glaube und die Redlichkeit der Regierung ganz und vollständig aufrecht erhalten werden muß, so daß jeder Notenbesitzer im Lande oder in der Fremde überzeugt sei, daß jeder Dollar, den er in Vereinigten-Staaten-Sicherheiten angelegt, seine sicherste Anlage gewesen, und daß, was auch immer geschehen möge, die Regierung der Vereinigten Staaten jeden Dollar ehrlich und gewissenhaft bezahlen werde. 2) Daß es die Politik und Absicht der Vereinigten Staaten ist, die Geldverhältnisse auf eine gesunde, der Constitution entsprechende Basis zurückzuführen; nicht plötzlich, „springend", sondern auf dem besten practischen Wege, indem nach und nach mit Umsicht die Summe der Legal Tender-Noten verringert wird, bis zu dem Punkte, daß diese Noten mit denen der Nationalbanken zusammengenommen denjenigen Betrag erreichen, welchen das Geschäft und der Handel der Nation nöthig hat." Herr Hooper hat die Absicht, diesen Gesetzentwurf nächsten Donnerstag (den 11. d. M.) aufrufen und nach der Stimmung unter den Repräsentanten, so weit sie zu erforschen mir möglich war, habe ich Grund anzunehmen, daß er durchgehen wird. Wäre dies der Fall, dann könnte man auch noch die Hoffnung hegen, daß er den Senat passirte, da er, so weit ich bis jetzt zu übersehen im Stande bin, keine einzelnen Finanz-Maßregeln befürwortet, sondern gleichsam nur eine Proclamation enthält, wie das Volk der Vereinigten Staaten die während der Kriegsperiode aufgelaufenen Schulden ansehe und wie es sie zu bezahlen gedenke."

Berlin, 27. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Regnerisch. — Weizen loco leblos, Termine unverändert, loco per 2100 Pfd. 63—73 Rtl. nach Qualität, per 2000 Pfd. April-Mai 62½ bez., Mai-Juni 63 Br., Juni-Juli 63½ bez. — Roggen per 2000 Pfd. loco schwerfälliges Geschäft, Termine anfänglich fest und etwas höher, zum Schluß etwas matter. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 50¾ Rtl., loco 51¾—52 ab Bahn bezahlt, per diesen Monat 50½—50¼ bez., Febr.-März 50¼—49⅝ bez., April-Mai 49¾—49½ bez. u. Gd., 49⅝ Br., Mai-Juni 49¾—49½ bez., Juni-Juli 50¼—50 bez., Juli-August 49¾ bezahlt. — Gerste per 1750 Pfd. loco 43—55 Rtl. — Erbsen per 2250 Pfd. Kochwaare 60—70 Rtl., Futterwaare 53—57 Rtl. — Hafer per 1200 Pfd. loco flau, Termine unverändert. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspreis 32 Rtl., loco 30½—34½ Rtl. nach Qualität, galizischer 30½—31, polnischer 32—32½, pommerscher 33¼—33½ ab Bahn bez., per diesen Monat 32 bez., Februar-März 31½ bez., April-Mai 31 Br., Mai-Juni 31⅛ Br., Juni-Juli 32 Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4½—4 Rtl., Nr. 0 und 1 3¹¹/₁₂—3¾ Rtl. — Roggenmehl excl. Sack geschäftslos, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 3⅔—3⁹/₁₂ Rtl., Nr. 0 u. 1 3½—3⅛ Rtl., incl. Sack, Febr.-März 3 Rtl. 14 Sgr. Br., April-Mai 3 Rtl. 13 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rtl. 13½ Sgr. Juni-Juli 3 Rtl. 14½ Sgr. Br. — Petroleum per Ctr. mit Faß matt, loco 7¾ Br., per diesen Monat und Februar-März 7½ bez., März-April und April-Mai 7½ Br. — Oelsaaten per 1800 Pfd. Winter-Raps 84—86 Rtl. Winter-Rübsen 82—85 Rtl. — Rüböl per Ctr. ohne Faß still und fest, loco 9⅔ bez., per diesen Monat, Febr.-März und März-April 9¹/₁₂ Gd., April-Mai 9¾ bez. u. Gd., Mai-Juni 9⅞—9⅝ bez., Septbr.-October 10⅜ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10⅔ Rtl. — Spiritus per 8000% gut behauptet. Gek. 10,000 Ort. Kündigungspreis 15 Rtl., mit Faß per diesen Monat 15¹/₁₂—15 bez., Febr.-März 15 bez., März-April 15 bez. u. Br., April-Mai 15¹/₁₂ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15⁹/₂₄—15¼ bez. u. Br., 15⅛ Gd., Juni-Juli 15²/₃—15⁷/₁₂ bez., Juli-August 15¹¹/₁₂—16—15¹¹/₁₂ bez., August-Septbr. 16⅛—16¼—16⅛ bez., ohne Faß loco 14⅞ bez. — In Mehl bei unveränderten Preisen träges Geschäft.

Berlin, 28. Febr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Stimmung war fest, das Geschäft indeß ziemlich geringfügig. Wir notiren: Franzosen 176¾ bez. u. Br., Lombarden 129¼—28¾—29 bez., Bergisch-Märkische 129 bez., Cosel-Oderberger 115¼—16 bez., Böhmische Westbahn 77¼—⅜ bez., Galizier 90¼ Br., österr. Credit-Actien 121¾—½ bez., Darmstädter Bank-Actien 111⅞—½ bez., österr. 1860er Loose 82—½—⅜ bez., Italiener 57½ (ult. 57½—⅜), ital. Tabaks-Obligationen 85½ bez., alte russische Prämien-Anleihe 125⅛ bez., neue 123¼ bez., Amerikaner 87⅝—½ bez. (ult. 87½—⅛), Türken 41⅞ bez (ult. 41⅝), kurz Wien 83 bezahlt.

Stettin, 26. Februar. Das Waarengeschäft hat seit unserem letzten Bericht einen ziemlich ruhigen Verlauf gehabt. Die Importen bleiben der frühen Jahreszeit wegen noch immer klein, das Versandgeschäft war dagegen schon recht rege. — Petroleum. Die Preise in Amerika erfuhren seit 8 Tagen eine weichende Tendenz und gingen um 1⅝—2 c. zurück, ebenso verflaute sich der Markt von Antwerpen, bei einer Preisreduction von 1½ c. und war auch die Stimmung in Hamburg eine matte. Von Bremen schreibt man uns, daß der Versand einen wesentlichen Abfall zeige und die effectiven Lagerbestände am 13. Februar 43,188 Fässer und 37,038 Kisten betragen hätten, die dort für amerikanische Rechnung anlangenden Ladungen gingen sämmtlich zu Lager. Unsere hiesigen Bestände betrugen am

19. d. M.		3116 Fässer.
per Bahn sind seitd. eingetroffen		50 „
		3166 Fässer.
Vom 19. bis 26. Februar sind versandt per Bahn	394	
anderweitig	244	638 „
es verblieb uns heute ein Bestand von		2528 Fässer.

Der Consum läßt schon jetzt wesentlich nach; dies und die flauen auswärtigen Berichte veranlaßten auch hier eine mattere Stimmung und eine rückgängige Preisbewegung von ¼ Rtl. per Ctr. Stand. white wurde in loco mit 8⅛, ⅛, 8 Rtl. gehandelt und ist mit 8 Rtl. ferner käuflich, auf Lieferung per Sept.-October wurde Anfangs noch 8½, ⅝, ⅓ Rtl. bezahlt, es zeigen sich heute indeß Abgeber mit 8¼ Rtl. Kaffee. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 882 Ctr., verladen wurden vom Lager 1965 Ctr. Die letzten Berichte von Brasilien bringen keine günstigen Aussichten für die neue Rio-Ernte. In Holland haben Java's zu letzt bezahlten Auctionspreisen sehr guten Abzug, ein Beweis, daß das Binnenland nicht versorgt ist. Der Hamburger Markt ist bereits ¼ bis ⅜ ß. nach Qualität gestiegen und schreitet der Artikel überhaupt in steigender Conjunctur fest und sicher vorwärts. Auch unser Markt wird nun bald folgen müssen, da alte Vorräthe immer mehr zusammenrücken. Bis dahin beschränken sich Umsätze nur auf Abzug nach den Provinzen. Notirungen sehr fest, Angebote fehlten. Wir notiren: Java, braun bis fein gelb 11—9½ Sgr., gelblich bis gelb 7¼—8¼ Sgr., blank 7—7⅜ Sgr., fein grün 7—7¼ Sgr., ordinär bis gut ordin. grün 6—6⅓ Sgr., Laguayra 5⅝—5¾ Sgr., fein ordin. 5⅛—5⅜ Sgr., reell Rio, gut bis ordin. 4⅝—4¾ Sgr., ordin. bis gering ord. 4¼—3⅞ Sgr. transito. — Reis. Die Zufuhr belief sich auf 1708 Ctr., vom Lager wurden 952 Ctr. expedirt. Das Geschäft darin hatte einen ruhigen Verlauf und Notirungen sind unverändert: Java, Tafel- 9½—10⅝ Thlr., Arracan 5½—6⅛ Thlr., Rangoon 5⅛—6 Thlr., do. Tafel- 6⅓—6⅝ Thlr., Bruchreis 4⅛—4⅓ Thlr. transf. — Leinsamen. Das Geschäft in russischem Säe-Leinsamen entbehrt noch immer der Lebhaftigkeit, die es in früheren Jahren um diese Zeit hatte. Das Inland verharrt in einer auffallenden Zurückhaltung und scheint den äußersten Moment abwarten zu wollen, um seinen Bedarf zu decken. Aus diesem Grunde sind Umsätze in Pernauer ohne Belang gewesen; man zahlte zuletzt 12⅝ Rtl. und wird 12⅝—13 Rtl. ferner gefordert. Rigaer mehr gefragt, zu 11, 11¹/₁₂—⅛—¼ Rtl., je nach Marke gehandelt, bleibt 11¹/₁₂—11¼ Rtl. gefordert. — Zufuhr per Bahn in diesem Monate von Riga 410 To. Memeler 11²/₃ Rtl. gefordert.

Stettin, 27. Febr. [Max Sandberg.] Wetter regnig und stürmisch. Wind W. Barometer 27" 10'''. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen weichend, Termine fester schließend, loco pr 2125 Pfd. gelber inländischer 66—68½ Rt. nach Qualität bez. bunter Poln. 65—67½ Rt. bez., weißer 67½—71 Rt. bez., Ungar. 58—63 Rt. bez., feinster 64 Rt. bez., auf Lief. 83.85 Pfd. gelber pr Frühjahr 68, 67¾, ½, ¼, ¾—68 Rt. bez., Mai-Juni 68¾—63 Rt. bez. u. Gd. 68¼ Br., Juni-Juli —. — Roggen behauptet, loco pr 2000 Pfd. 49½—50⅓ Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr Februar 50 Rt. nom., Frühjahr 49¾, 49½, 49¾—50 Rt. bez. u. Br., 49¾ Gd., Mai-Juni 49¾—50 Rt. bez. u. Gd., 50¼ Br., Juni-Juli 51 Rt. bez. u. Gd., 51¼ Br., Juli-August —. — Gerste still, loco pr 1750 Pfd. Ungar. 40—46 Rt. bez. — Hafer matt, loco pr 1300 Pfd. 33—33½ Rt. bez., Pomm. 34 Rt. bez., Frühjahr 47.50 Pfd. 33½ Rt. bez. u. Br., Mai-Juni 34 Br. — Erbsen loco pr 2250 Pfd. Futter- 54—56 Rt. bez., pr Frühjahr Futter- 55½ Rt. Br., 55 Gd. — Mais loco pr 100 Pfd. ab Bahn und frei Winde 2 Rt. bez. — Lupinen loco pr 2250 Pfd. blaue eine 46 Rt. Br., gelbe 50 Rt. bez. — Rüböl behauptet, loco 9⅝ Rt. Br., auf Lieferung pr März-April 9¾ Rt. bez. u. Br., pr April-Mai 9¾ bez., Septbr.-Octbr. 10⅛ Rt. Br., 10¹/₁₂ Gd. — Spiritus matt, loco ohne Faß 14⅔ Rt. bez., mit Faß 14⅝ Rt. bez., auf Lieferung pr Februar 14⅝ Gd., Frühjahr 14¾, 14¹⁵/₁₆—14⅝ Rt. bez., Mai-Juni 15 bez. u. Gd., Juni-Juli 15¼ Gd. — Regulirungspreise: Weizen 67½ Rt., Roggen 49½ Rt., Rüböl 9¾ Rt., Spiritus 14⅝ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren: 12 Wspl. Weizen, 10 W. Roggen, 6 W. Gerste, 6 W. Hafer, 4 W. Erbsen. — Bezahlt wurde: Weizen 68—72 Rt., Roggen 50—52 Rt., Gerste 46—52 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Erfurt, 27. Febr. (Julius Bertuch.) Das Wetter hat seinen gelinden Charakter auch in dieser Woche behauptet. Der Stand der Saaten wird allgemein gelobt, freilich sind dieselben durch ihre frühzeitige Entwickelung den nachtheil gen Folgen späterer ungünstiger Witterungsverhältnisse mehr ausgesetzt.

Heutige Marktzufuhren waren nicht sehr umfangreich, aber auch Seitens der Käufer zeigte sich ruhige Haltung. Besonders ist für Roggen matte Stimmung vorherrschend, während Weizen in guter Qualität mehr Beachtung findet. Gerste im Allgemeinen noch gut zu placiren und hauptsächlich feine helle Brauwaare gefragt. Hafer ziemlich unverändert.

	pr Scheffel.	pr Wispel.
Weizen	84—86 Pfd.	56—61 Rt.
Roggen	82—84 „	50—52½ „
Gerste	69—74 „	48—50 „
„ gute Brauwaare	69—74 „	51—56 „
Hafer	48—50 „	28½-29½ „
Linsen	100 „	2¾—3⅔ „
Erbsen	100 „	2½—3 „
Bohnen, weiße	100 „	3⅓—3½ „

Magdeburg, 27. Februar. (Rohzucker.) Den Bewegungen des Londoner Marktes folgend, zeigte der hiesige in der ersten Hälfte dieser Woche eine sehr animirte Haltung und es entwickelte sich bei guter Frage zu successive um ca. ⅛ Rt. steigenden Preisen ein reger Verkehr. Am Donnerstag trat mit dem Bekanntwerden der flaueren Stimmung des Londoner Mittwochsmarktes eine plötzliche Stockung ein; die Umsätze sind seitdem unbedeutend geblieben und beschränken sich größtentheils auf Verkäufe zufolge vorher eingeleiteter Unterhandlungen. Käufer wie Verkäufer waren in den letzten Tagen zurückhaltend; jene wollen erst den ferneren Gang des Geschäfts beobachten, um danach zu operiren, diese beharren bei den erzielten Preisen, ohne dringend anzubieten. Die heutigen Notirungen entsprechen den zuletzt bezahlten Preisen und sind aus oben erwähnter Ursache zum Theil als nominell zu bezeichnen: ordinär gelbe und gelbe 1. Producte 10¾—11¹¹/₁₂ Rt., hellgelbe 11⅓—11⁷/₁₂ Rt., blonde 11⅔—11⅝ Rt., halbweiße 12—12¹/₁₂ Rt., weiße 12⅛—12¼ Rt., centrifügte 12⅛—12½ Rt., Crystallzucker 12¾ bis 13¾ Rt., Nachproducte 10—10¾ Rt. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 40,000 Ctr. Eben so wie in Rohzuckern verlief das dieswöchentliche Geschäft in raffinirten Zuckern. Bei gutem Begehr zogen die Preise bis Mittwoch allmälig um ⅛—¼ Rt. an; seit Donnerstag erlahmte die Kauflust und wurde von da ab nur noch unbedeutend gehandelt. Die Raffinadeure lehnten die ihnen in den letzten Tagen gemachten niedrigeren Gebote ab und hielten fest auf letzte Preise, daher solche nicht niedriger zu notiren, theilweis jedoch ebenfalls als nominell zu betrachten sind. Umgesetzt wurden ca. 65,000 Brode und ca. 7000 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. — Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß 16 Rt., fein do. incl. Faß 15⅝ Rt., fein do. 15½ Rt., gemahlene do. 15—15⅓ Rt., fein Melis excl. Faß 15⅛—15⅜ Rt., mittel do. 15—15⅛ Rt., ordinäre do. 14⁷/₁₂—14¾ Rt., gemahlen do. incl. Faß 13—14 Rt., Farin do. 11½—12⅓ Rt.

Hamburg, 26. Febr. (Wolle.) In der am 23. d. Mts. stattgehabten Auction wurden Honolulu-Wollen mit 5½—13⅞ ß. bezahlt. Für beschädigte Capwolle wurde 9¼—18¼ ß. und für ein paar Ballen von ausgezeichneter Qualität und Wäsche 21 ß. bewilligt; die mecklenburgischen Locken- und Lamm- erzielten von 8—10¾ ß. Bco. Es zeigte sich bei dieser Gelegenheit eine ziemlich rege Kauflust, und ging daher der Verkauf rasch von Statten und wurde Alles abgegeben. Aus der Hand ging etwas um in Jütwolle zu ca. 13 ß., sowie einige Kleinigkeiten überseeischer Wollen an Inland-Fabrikanten. Ein großer Verkauf von Cap-Wolle hat außerdem stattgefunden, worüber Preise nicht detaillirt bekannt geworden.

Leipzig, 27. Febr. (J. G. Stichel.) Witterung: In dieser Woche war das Wetter kühler, und wir haben einige leichte Nachtfröste gehabt; heute Regen. — Rüböl hob sich im Werthe Anfangs der Woche auf 9¾ Rt., ist seitdem aber wieder mehr angeboten als gefragt, und schließt heute loco 9¾ Rt. Br., 9⅔ und 9⅝ bez., pr April-Mai 9⅞ Br., 9¾ Gd., pr Mai-Juni 10 Br., pr Septbr.-Octbr. 10½ Rt. bez. und Br. — Leinöl 10¾ Rt. — Raps und Rapskuchen ohne Geschäft. — Im Getreide-Geschäft hat die Baisse-Strömung die Oberhand gewonnen, und jedes größere Angebot beeinflußte um so mehr die Zurückhaltung der Käufer, so daß das Geschäft thatsächlich still stand. Derart überlegen war ebenfalls das heutige Angebot und selbst durch größere Preisconcessionen ist das Geschäft nicht umfangreicher geworden. — Weizen pr 2040 Pfd. Brutto 60—65 Rt. Br., 62—64 Rt. bez. — Roggen pr 1920 Pfd. Brutto 48—52 Rt. Br., 49½—51 bez., geringe Waare 48—49 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 Pfd. Brutto 44—48 Rt. Br. — Hafer pr 1200 Pfd. Brutto 30—32 Rt. Br. u. bez. — Mais pr 2000 Pfd. Netto 40—42 Rt. Br., 41—41½ Rt. Kleinigkeiten bez., März-Lieferung 42—43 Rt. angetragen. — Spiritus pr 8000 pCt. Tralles loco 14⅝ Rt. bez. und Gd., pr März 14⅞ Gd., pr April-Mai 15⅓ Gd.

Pesth, 27. Febr. (Productenmarkt.) Der Verkehr war heute wie gewöhnlich zum Wochenschlusse gering, die Preise blieben unverändert. Weizen 83pfd. zu fl. 3.65, 88pfd. zu fl. 4.80 per Zoll-Ctr. Roggen fl. 2.90 bis fl 3 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.45 bis fl. 2.70 per 72 Pfd. gewogen. Hafer fl. 1.75 bis fl. 1.85 per 50 Pfd. gewogen. Mais fl. 2 bis fl. 2.10 per Metzen. Kohlraps fl. 5.25 bis fl. 5.50 per 75 Pfd. gewogen. Rüböl 22½. Spiritus fl. 42½.

Triest, 27. Febr. (Getreidemarkt.) Verkauft: 1000 Star Banater und ungar. Mais 116pfd. zu fl. 4.05 bis fl. 4.10 mit ½ Procent Sconto. 1500 Star albanesischer Mais zu fl 4.

Spiritus prompt und per März zu fl. 15, per April-Mai zu fl. 15.25, per Mai-August zu fl. 15.75.

— (Wochenbericht.) Kaffee ohne Preisänderung. Zucker raffinirter, gestoßener und Melis immer gut behauptet und zu vollen Preisen abgesetzt. Baumwolle lebhafter, mit Preisermäßigung. Mais neuerdings gewichen, alle anderen Artikel fast unverändert. Oel immer günstig, in communen Sorten erheblicher Umsatz ohne Preisänderung, feine und superfeine Sorten behauptet.

Getreide-Wochenumsatz: 24,500 Star und 1000 Centner.

London, 25 Febr. (Wolle.) Die heutige erste Sitzung der 1. diesjährigen Serie hiesiger Colonial-woll-Auctionen war von Käufern zahlreich besucht. Das ausgebotene Quantum bestand in 308 B. Sydney, 2503 B. P. Philip, 2279 B. Adelaide, 64 B Neu-Seeland, 427 B. Cap, sehr fest, zusammen 5580 B. Cap-Wollen waren sehr fest im Preise, wogegen die anderen Sorten sich eher zu Gunsten der Käufer stellten. Friedr. Huth u. Co.

Manchester, 23. Febr. (Schunck, Souchai u. Co.) Die Steigerung, die wir seit Anfang dieses Jahres in den Garnpreisen zu berichten gehabt, ging so ausschließlich von Baumwolle aus und Producenten hatten bei jedem neuen Avance einen so harten Kampf mit Käufern zu bestehen, daß das geringste Anzeichen einer Schwäche des Nachbarmarktes den unsrigen mehr als gewöhnlich verstimmte. Das Geschäft war daher in der vergangenen Woche höchst unbedeutend und Spinner, deren Contracte zu Ende gingen, hätten gern mit sich handeln lassen, doch herrscht zu solchen Zeiten immer große Unregelmäßigkeit in den Forderungen, da Manche noch hinlänglich beschäftigt sind, um ihre Forderungen aufrecht halten zu können. Die Baumwoll-Industrie ist wieder in der Lage, daß Viele ihre Production werden einschränken müssen, denn was keine Combination vermöchte, dürfte die eiserne Noth zu Wege bringen. Fabrikanten haben lange genug gegen alle handels-ökonomische Principien gesündigt, aber es gehen jetzt so viele zu Grunde, daß sie nicht länger gegen den Strom schwimmen können.

Die Besserung in Baumwolle hat der fallenden Tendenz hier ein Ziel gesetzt; Preise sind geregelter und Käufer sind weniger eingeschüchtert, doch war der Umsatz heute nur beschränkt.

Provinz-Nachrichten.

* **Jauer**, 27. Febr. Am heutigen Getreidemarkt waren die Offerten dem Bedarf entsprechend reichlich vorhanden und die Preise für Weizen und Roggen wieder etwas niedriger, alles Andere unverändert. — Weißer Weizen 75—77—82 Sgr., gelber Weizen 66—73—76 Sgr., Roggen 60—62—64 Sgr., Gerste 53—56—58 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Neisse**, 27. Febr. Bei nur mittelmäßiger Getreidezufuhr konnten sich vorwöchentliche Preise am heutigen Markte kaum behaupten. Bezahlt wurde für Weizen 70—75—79 Sgr. pr. Schffl., Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 52—55—58 Sgr., Hafer 33—35 bis 39 Sgr.

* **Leobschütz**, 27. Febr. Bei sehr starken Zufuhren in allen Körnern und geringer Kauflust war der Geschäftsverkehr heute sehr träge und schleppend. Inhaber haben ihre Forderungen wieder ermäßigt, wenn auch ungern. Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen	70 —76¼ Sgr.	pr Schffl.
Gelber Weizen	65 —75 „	
Roggen	56 —57½ „	
Gerste	49 —53 „	
Hafer	34½—35½ „	
Erbsen	62½—67½ „	
Wicken	52½—55 „	

—de— **Breslau**, 1. März. [Wasserstand. — Dampfschifffahrt. — Schifffahrt. — Auswärtige Nachrichten.] Der Wasserstand der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 48 nur um einige Zoll abgefallen. Seit Sonnabend ist jedoch am Oberpegel das Wasser in gleicher Höhe geblieben, der Unterpegel dagegen um 2 Zoll gewachsen, so daß der Oberpegel heute 15' 9", der Unterpegel 2' 4" zeigt. — Die Warthe bei Posen ist ebenfalls um 8" abgefallen, indem sie jetzt 6' zeigt. — Soeben traf der Dampfer „Frankfurt" von der Stettiner Dampfschleppschifffahrts-Actiengesellschaft, Capitain Neumann, mit 2 Schleppkähnen hier ein. — In Oppeln stand das Wasser 5' 3" und fällt; es ist gegenwärtig dort ein großer Mangel an Kahnraum, wogegen hier noch ein solcher vorhanden ist. — In Polnisch-Steine liegen 9 Schiffe mit Weizen beladen, aus Brieg nach Stettin, und 6 Schiffe mit Eisen, von Oppeln nach Breslau und Berlin bestimmt. Dieselben warten auf besseren Wasserstand. Die Versandung im Schleußengraben bei Polnisch-Steine ist als beseitigt zu erachten, indem die Baggerungs-Arbeiten so emsig betrieben worden sind, daß trotz des niedrigen Wasserstandes bereits eine Fahrwassertiefe von 3' hergestellt ist. Die Schiffe werden also, bei nur etwas besserem Wasserstande, frei passiren können. Unterhalb Brieg liegen 4 Schiffe mit Holz für Rudolph in Breslau. — Die Holz-Schiffer sind gezwungen, wegen des geringen Wasserstandes zu leichten. Es trafen ca. 40 Schiffe, theils beladen, theils leer, bei dem günstigen Nordwestwinde von Frankfurt her, ein, und legten an der Posener Brücke und in der Nähe derselben an. — Verschlossen wurden nach Stettin 3000 Ctr. Eisen zu 3 Sgr., 250 Ctr. nach Frankfurt und 1600 Ctr. nach Magdeburg, letztere durch Andreas'sche Kähne, 1000 Centner nach Berlin zu 3¾ Sgr. Mit der rechten Oder-Uferbahn kommen 20,000 Ctr. Blei an, die nach dem Fuchs'schen Speicher gerollt werden, um von da zu Schiffe nach Berlin und Hamburg verladen zu werden. Gestern wurden 5500 Ctr. Zink nach Hamburg abgeschlossen und sollen dieselben am Karohofe eingeladen werden. — Die Frachten sind zur Zeit für Zink nach Hamburg 5 Sgr. pro Ctr, für Zinkblech nach Berlin 4 Sgr. pro Ctr., für Getreide nach Stettin 2½ Sgr. pro Wispel. — Am 26. Februar passirten die Oberschleuße von Oppeln nach Breslau die Schiffer: Franz Maczolleck mit 4 Boden (7440 Quadrat-Ruthen) Rundholz; am 27. Februar die Schiffer Sylvester Gallus und August Lange leer stromab; die Schiffer Joseph Bartetzku, Daniel Stobraur, Daniel Kluge, Rochus Adametz, Carl Schmidt leer stromauf. — Am 28. Febr. passirten leer stromauf die Schiffer: Friedrich Neumann, Johann Wolf, Gottlieb Nowack.

Breslau, 27. Februar. (Wollbericht.) Im abgelaufenen Monat sind etwa 5000 Ctr. Wollen aller Gattungen, vorzugsweise russische und ungarische Wollen, an zollvereinsländische Tuch- und Kammgarn-Fabrikanten verkauft worden. Diese an sich nicht unerheblichen Umsätze haben gleichwohl eine Hebung der Preise nicht nur nicht zur Folge gehabt, sondern es ist in einzelnen Fällen billiger verkauft worden, als in früheren Monaten.

Die Handelskammer.
Commission für Wollberichte.

Breslau, 1. März. (Wolle.) Seit unserem letzten Bericht hatten wir wiederum einigen Verkehr in Wolle und betrugen die Umsätze mehr als 2000 Ctr. Dieselben bestanden größtentheils aus russischen Rückenwäschen, welche von einem Fabrikanten aus der Lausitz, der hiesigen Kammgarnspinnerei und einem Händler genommen wurden. Außerdem handelte man auch in schlesischen Sterblingswollen; welche für Frankreich genommen wurden, so wie in fehlerfreien ungarischen, posenschen und preußischen Einschuren. Preise unverändert und bleiben die Eigner nach wie vor entgegenkommend.

k- **Breslau**, 1. März. **Durchschnittspreise der russischen und österreichischen Valuta, sowie der preußischen Fonds und des Goldes, sowie des Kartoffel- (Loco-) Spiritus** vom Monat **Februar 1869** nach den täglichen amtlichen Breslauer Börsen-Notirungen: Russische Bank-Noten 82,07; österreich. Noten 83,86; 5% preuß. Anleihe 102,07; dergl. 4½% 94,11; dergl. 4% 87,43; Staats-Schuldscheine 82,40; Prämien-Anleihe 122; 4½% Breslauer Stadt-Oblig. 94; 4% Posensche Credit-Pfandbriefe 84,38; 3½% schles. Pfandbriefe 79,71; 4% schles. Pfandbr. Lit. A. 89,83; 4% schlesische Rustikalen 90,16; 4% dergl. Lit. C. 90,09; 4% schles. Rentenbriefe 88,54; dergl. 4% pos. 86,70; Ducaten 97; Louisd'or 113. — Kartoffel- (Loco-) Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles 14,02 Thlr.

Bemerkt sei hier noch, daß sich die vorstehenden Zahlen (Spiritus ausgenommen) nur auf Apoints von 1000 Thlr. beziehen; kleinere Stücke werden nicht notirt und in der Regel höher bezahlt.

Breslau, 1. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren sehr schleppend, Preise niedriger.

Weizen nur zu niedrigen Preisen verkäuflich, wir notiren per 85 Pfd. weißer 72—75—81 Sgr., gelber, harte Waare 73—75 Sgr., milde 76—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen im Allgemeinen billiger käuflich, wir notiren per 84 Pfd. 58—61 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste schwer verkäuflich, besonders in geringeren Qualitäten, wir notiren per 74 Pfd. 51—58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer unverändert, per 50 Pfd. galizischer 33—35 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen mehr beachtet, 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. per 90 Pfd. — Wicken leicht verkäuflich, per 90 Pfd. 61—62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, per 90 Pfd. 64—73 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 70—85 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, per 90 Pfd. 51—54 Sgr. — Buchweizen gute Kauflust, per 70 Pfd. 52—55 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 60—63 Sgr. per 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 54—59 Sgr. per 84 Pfd.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, Preise auch höher, wir notiren 10—13½—14⅓ Rtl. per Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer mehr beachtet, 12⅚—16½—18—20 Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 16½—21 Rtl. per Ctr. — Thymothee mehr Frage, 5⅚—6¾—7 5/12 Rtl.

Oelsaaten blieben begehrt, wir notiren Winter-Raps 194—202—205 Sgr., Winter-Rübsen 196—200 Sgr. per 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 180—186—192 Sgr. — Leindotter 166—174 Sgr.

Schlaglein gute Kauflust, wir notiren per 150 Pfd. Br. 6¼—6⅜ Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen gesucht, per 59 Pfd. 64—67 Sgr. — Rapskuchen höher, 66—68 Sgr. per Ctr. — Leinkuchen 95—97 Sgr. per Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. per Ctr. a 150 Pfd. Br. 1¾—1½ Sgr. per Metze.

Breslau, 1. März. [Fondsbörse.] Feste Stimmung bei starker Hausse für Oesterreichische 1860er Loose und National-Anleihe; Credit- unverändert, Italiener behauptet, Amerikaner billiger offerirt.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen, 1100 Ctr. Rüböl, 700 Ctr. Leinöl, 50 Ctr. Leindotteröl, 20,000 Qrt. Spiritus.

Refüsirt: 30,000 Qrt. Spiritus und zwar die Scheine Nr. 188, 189, 192, 195, 196 und 199.

Breslau, 1. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe etwas fester, ordinär 8½—9½, mittel 10½—11½, fein 12—13, hochfein 13¾—14½. Kleesaat weiße behauptet, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochfein 19—20½.

Roggen (per 2000 Pfd.) fester, per März und März-April 47¼ Br., April-Mai 48 bez. u. Br., Mai-Juni 48⅜ bez. u. Gd., Juni-Juli 49¼ Br. Am Markt Mai-Juni 48¾ bez.

Weizen per März 61½ Br.

Gerste per März 50 Br.

Hafer per März 49½ Br., April-Mai 49¾ bez.

Raps per März 95½ Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9⅓ Br., per März und März-April 9¼ Br., April-Mai 9⅓ Br., Mai-Juni 9 5/12 Br., Septbr.-October 10 bez.

Spiritus geschäftslos, loco 14 1/12 Br., 13⅚ Gd., per März und März-April 14⅙ Gd., April-Mai 14 5/12 Br., Mai-Juni 14¾ Br.

Zink loco 6⅝ Rtl. bez.

Die Börsen-Commission.

Wasserstand.

Breslau, 1. März. Oberpegel: 15 F. 9 Z.
Unterpegel: 2 F. 4 Z.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 1. März 1869.

Weizen, weißer . .	78—81	75	68—72 Sgr.	per Scheffel
do. gelber . .	75—76	73	69—72 Sgr.*)	
Roggen	60—61	59	57—58 "	
Gerste	57—58	56	54—55 "	
Hafer	37—39	36	34—35 "	
Erbsen	67—71	63	57—60 "	
Raps	204	192	180 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	188	182	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	176	172	164 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

*) Die höchste amtliche Notiz für gelben Weizen war am 26. und 27. Februar 77 Sgr., was hierdurch berichtigt wird.

Carlsruhe, 28. Febr. Bei der Serienziehung der badischen 35 Fl.-Loose wurden folgende Serien gezogen:

104 151 236 323 401 681 880 1187 1248 1321 1352 1377 1520 1573 1574 1713 1780 2133 2341 2958 3147 3150 3408 3601 3994 4098 4225 4611 4684 5149 5174 5333 5360 5518 5591 5611 6060 6370 6420 6655 6973 7062 7115 7166 7210 7497 7635 7666 7759 7967.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: C. Lucas, geändert in Lucas Nachfolger Fränkel. — **Zabrze**: Gebr. Ucko. — **Neiße**: Heinrich Fedder. — **Glatz**: J. Guttentag; B. Beuthner. — **Groß-Nieder-Tschirnau** bei Quaritz: Freiherrl. v. Tschammersche Stärke-Fabrik. — **Laskarzowka** bei Gleiwitz: O. E. Kaulbach. — **Königshütte**: Simon Aschner. — **Neurode**: A. A. Hornig. — **Berlin**: H. W. Geloff; Posnansky u. Sußmann, geändert in Eduard Sußmann; Wolff Rothe u. Lehmann; Becker u. Radde. — **Stettin**: Fischer und Höpner, geändert in Franz Höpner; Eduard Schultz, geändert in Schultz u. Co. — **Posen**: Max Heymann, vorm. Z. Zadek u. Co. — **Schildberg**: T. Wodniakowski; W. Marweg; H. Türk; Josef Panecki.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Ring u. Cohn; Gebrüder Weitz; M. Herrmann; A. Dallmer. — **Namslau**: E. J. Scupin. — **Medzibor**: H. A. Dittrich. — **Strehlen**: F. Sternagel. — **Erdmannswille** bei Beuthen O.S.: S. Leschziner. — **Rybna** bei Beuthen O.S.: Samuel Goldstein. — **Morgenroth** bei Beuthen O.S.: M. Schiffer u. F. Bornkamm. — **Ratibor**: Joseph Maiser. — **Löwen**: Georg Zucholdt. — **Miechowitz** bei Beuthen O.S.: Ignatz Czichowski. — **Tworog**: Waiblinger u. Strodt. — **Berlin**: Carl Zwicker; Hermann Horwitz. — **Posen**: J. Kwiatkowski u. Co.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Isidor Cohn für Mattes Cohn — **Glatz**: Robert Gellrich für J. Gellrich. — **Berlin**: Theodor Erdmann Ochmann für Bruno Randel.

d. Gelöschte Procuren.

Guttentag: Moritz Sachs für Louis Sachs. — **Berlin**: Theodor Erdmann Ochmann für F. W. Schütt.

Consularwesen.

Zum Consul des norddeutschen Bundes wurde ernannt: Georg Christian Hilliger zu Hilliger Iquique. (Peru)

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 24. Febr. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Bavaria", Kapitain Hebich, welches am 1. Februar von hier und am 4. Februar von Havre abgegangen, ist noch einer schnellen Reise von 18 Tagen am 23. d. M. wohlbehalten in Havanna angekommen.

— Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Allemannia", Kapitain Winzen, welches am 3. Febr. von hier und am 6 Februar von Havre abgegangen, ist am 21. d. Mts., 9 Uhr Abends wohlbehalten in New-York angekommen.

— Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Kapitain Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 24. Februar von Hamburg via Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 59 Passagiere in der Cajüte und 256 Passagiere im Zwischendeck, sowie 800 Tons Ladung.

New-York, 22. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Main", Kapitain K. v. Oterendorp, welches am 6. Februar von Bremen und am 9. Februar von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 24. Februar. (per transatlantischen Telegraph.) Das Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Baltimore," Capitain W. Böckler, welches am 1. Februar von Bremen und am 4. Februar von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 28. Februar. Die „Neue Freie Presse" meldet: Der Finanzminister hat mit der Creditanstalt, sowie mit den Häusern Rothschild und Wodianer unter günstigen Bedingungen einen Vertrag wegen Begebung von 10 Millionen Gulden österreichische Rente abgeschlossen. — Der Verwaltungsrath der Creditanstalt hat beschlossen, die Capitalsreduction zu vertagen. Ein Privat-Telegramm der „Neuen Freien Presse" aus Paris meldet: Die Verhandlungen wegen der italienischen Kirchengüter sind abgebrochen. — Daud Pascha betreibt in Paris die Verhandlungen wegen der türkischen Eisenbahnanleihe. Die Pariser Financiers wollen jedoch nur gemeinsam mit den österreichischen operiren.

Madrid, 28. Febr. „Correspondancia" schreibt: In der Nacht des 24. Februar hat zu Barcelona eine communistische Bewegung stattgefunden. Die Meuterer wurden durch die Freiwilligen der Freiheit zerstreut, der Anführer derselben wurde verhaftet und die Ordnung ohne Blutvergießen wiederhergestellt.

Florenz, 27. Februar. Heute wird der Auslieferungs-Vertrag zwischen Italien und Oesterreich unterzeichnet.

Rom, 26. Februar. Der Minister des Innern hat, da die Ruhe in der Campagna und Maremma wieder hergestellt ist, die zur Bekämpfung des Räuberwesens verfügten außerordentlichen Maßregeln zurückgenommen. In Zukunft sollen alle Vergehen vor den ordentlichen Gerichtshöfen verhandelt werden und die früheren Strafbestimmungen in Kraft bleiben.

Bukarest, 27. Februar. Die fürstliche Regierung ist mit der Auffindung der Mitglieder eines Complottes beschäftigt, welches seit Monaten durch Erfindung und Verbreitung falscher Nachrichten mittelst Telegramme und Correspondenzen an Zeitungen das einheimische wie das ausländische Publikum beunruhigt. Die an dem Complotte Betheiligten sind vorzugsweise Polen.

Telegraphische Depeschen.

Die Berliner Anfangs-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 1. März.

	Cours v. 27. Febr.
Weizen. Matt.	
per März . . . . . —	—
Frühjahr 67½	68¼
Mai-Juni 68	68¾
Roggen. Unverändert.	
per März 49¾	—
Frühjahr 50	49¾
Mai-Juni 51	50
Rüböl. Fest.	
per März 9⅝	—
April-Mai 9⅝	9¾
Septbr.-October . . 10½	10 1/12
Spiritus. Fest.	
per März 14⅚	—
Frühjahr 14⅞	14⅚
April-Mai 15 1/12	15

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M, 28. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86⅛, Credit-Actien 283½, Staatsbahn 309½, steuerfr. Anleihe 53¼, Lombarden 224½, 1860er Loose 83, 1864er Loose —, National-Anleihe 56⅞, Anleihe de 1859 67⅜, Bankactien —, Türken —. Fest.

Hamburg, 27. Febr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne alle Kauflust. Weizen auf Termine flau, Roggen stille. Weizen pr Februar 5400 Ctr. netto 117 Bancothaler Br., 116 Gd., pr Febr.-März 117 Br., 116 Gd., pr Mai-Juni 117 Br., 116 Gd. Roggen pr Febr. 5000 Ctr. Brutto 89 Br., 88 Gd., Febr.-März 89 Br., 88 Gd., pr Mai-Juni 87½ Br., 87 Gd. Hafer sehr stille. Rüböl matt, loco 20½, pr Mai 20⅞, pr October 21¾. Spiritus stille, pr Februar 20½, pr April-Mai 20⅜. Kaffee sehr fest. Zink sehr lebhaft, verkauft 5000 Ctr. diverse. Petroleum matt auf amerikanische Berichte, loco 16½, pr Februar 15½, pr August-Decbr. 16½. — Trübes Wetter.

Paris, 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Ziemlich fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 26.
3% Rte.	71, 10—71, 30—71, 27½	71, 30.
Ital. 5% Rente	57, 35	57, 40.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	657, 50	656, 25.
Credit-Mobilier-Actien	292, 50	291, 25.
Lomb. Eisen.-Actien	483, 75	483, 75.
do. Prioritäten	232, 75	232, 12.
Tabaksobligationen	431, 25	431, 25.
Tabaks-Actien	151, 00	153, 00.
Mobilier-Espagnol	—, —	—, —.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	93⅛ Hausse	92½.

Paris, 27. Februar, Nachm. Rüböl pr Februar 81, 00, pr Mai-Juni 82, 50, pr Juli-August 84, 50. Mehl pr Febr. 56, 25, pr Mai-Juni 57, 25, pr Juli-August 58, 50. Spiritus pr Febr. 68, 00. — Wetter veränderlich.

London, 27. Febr., Nachm. 4 Uhr. Cours v. 26.

Consols	93 1/16	93 1/16
1proc. Spanier	32⅜	32¾
Ital. 5proc. Rente	56 9/16	57
Lombarden	19¼	19⅜
Mexicaner	15½	15½
5proc. Russen de 1822	90¼	90
5proc. Russen de 1862	87¼	87¼
Silber	60⅜	60¾
Türkische Anleihe de 1865	41⅞	42 1/16
8procent. rum. Anleihe	85¼	84⅛
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	82⅛	81¼

Liverpool, 27. Febr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Tagesimport 13,934 Ball. Sehr geringes Geschäft, nur für schwimmende Ladungen gute Frage.

Liverpool, 27. Februar, Mittags. Baumwolle: 8000 Ball. Umsatz. Wegen kleinerer Zufuhren bessere Frage. — Middling Orleans 12⅛, middling Amerikanische 11⅞, fair Dholleraḥ 10, middling fair Dholleraḥ 9⅝, good middling Dholleraḥ 9⅜, fair Bengal 8½, New fair Domra 10¼, schwimmende Orleans 12¼.

Liverpool, 27. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 Ball. Schluß ruhig.

Newyork, 26. Januar, Abends. (Pr. atlantisches Kabel.) Baumwollenwochenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhren in den Golfhäfen 31,000 Ballen, in den atlant. Häfen 24,000 Bll. Wochenausfuhr nach England aus den Golfhäfen 24,000, aus den atlant. Häfen 26,000 Bll. Wochenausfuhr nach Frankreich aus den Golfhäfen 1000, aus den atlant. Häfen 1000 Bll. Wochenausfuhr nach dem übrigen Continent aus den Golfhäfen 6000, aus den atlantischen Häfen 1000 Ball. Preis für middling Upland in Newyork 12⅜, für middling in New-Orleans 12½.

Newyork, 27. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 26.
Wechsel auf London in Gold	108¾.	108¾.
Gold-Agio	31½.	31¾.
1882er Bonds	117⅞.	117¼.
1885er Bonds	115½.	115⅛.
1904er Bonds	110¼.	110¼.
Illinois	140½.	141.
Eriebahn	36⅜.	35½.
Baumwolle	29½.	29¼.
Mehl	6,55.	6,55.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	35.	35.
do. (Newyork)	34½.	34½.
Havanna-Zucker	14¼.	—.
Schlesisches Zink	6¾.	—.
Wechsel	—.	—.

„Friedrich Wilhelm".

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actiengesellschaft.

Grund-Capital Eine Million Thaler.

Landesherrlich bestätigt

MDCCCLXVI.

Präsident: **Victor Herzog v. Ratibor.**
Vice-Präsident: **Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.**
Direction: Dr. **Langheinrich.** **Tiede,** Geh. Rechnungsrath u. Director der Preußischen Renten-Versich.-Anstalt,

schließt gegen mäßige feste Prämiensätze ohne jede Nachzahlung, Versicherungen auf den Todesfall, Versicherungen auf den Lebensfall, Pensions-, Leibrenten-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen.

Prospecte werden gratis ausgeliefert und Versicherungs-Anträge entgegengenommen durch die General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft, sowie die unterzeichnete

Sub-Direction
Balduin Ohm,
Albrechtsstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Unter vortheilhaften Bedingungen werden **Agenten** gesucht. (511)

Für's Getreidegeschäft

wird sofort oder zum 15. März ein **tüchtiger Buchhalter** (christl. Conf.) mit 3—350 Thlr. Geh. gesucht durch **E. Richter**, Carlsstraße 8. 133

Ritterplatz Nr. 4 ist ein Geschäftslocal — auch zum Comptoir geeignet — mit und ohne Beigelaß zu vermiethen.
Näheres Altbüßerstraße 35 im Comptoir.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Kempen. Erste Abtheilung.

Kempen, 25. Febr. 1869, Nachmitt. 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Grünthal** zu Schildberg ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. Februar 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Elkan Lewy** in Schildberg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 11. März 1869,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Thiel** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 28. März 1869 einschließlich, dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. März 1869 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 6. April 1869,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Thiel** zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Brock, Grauer, Szafarkiewicz** und **Vater** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Kempen, den 25. Februar 1869.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Für Destillateure.

Reine unverfälschte Lindenkohle

ist nur zu haben bei [124]
F. Philippsthal, Büttnerstraße Nr. 31.

Breslauer Börse vom 1. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87⅜ B.
Staats-Schuldsch.	3½	82⅛ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84¼ bz. u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	79⅝—7/12 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	90½ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅛ B.
Posener do.	4	86⅝ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	87⅜ G.
do. do G.	4½	87⅜ G.
Oberschl. Priorität.	3	75 bz.
do. do.	4	83½ B.
do. Lit. F.	4½	89⅜ B.
do. Lit. G.	4	88⅛ bz.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	112¾ bz.
dto. neue		102 G.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	175⅝—⅞ bz.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	90 G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95½—⅝ bz. u. B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	115½—¾ bz. u. B.
do. do. St.-Prior.	4½	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien	5	58¾ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	86⅔ etw. a 86½ bz.
Italienische Anleihe	5	57¾—58 etw. 57¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	67 B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	57¾ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	60—¼ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	etw. 85—84⅝—¾ bz.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	97 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	82⅝ bz. u. B.
Oesterr. Währung	—	83 1/8—1/16 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	51½ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117½ B.
Oesterr. Credit-	5	—

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅜ B.
do.	2 M.	141¾ G.
Hamburg	k. S.	151⅛ B.
do.	2 M.	150⅜ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6,23⅜ bz. u. B.
Paris	2 M.	81⅛ bz. u. B.
Wien ö. W.	k. S.	83 G.
do.	2 M.	82½ bz. u. G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers, Druck von Leopold Freund in Breslau.